

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Psychologische Beratung von Studierenden – ein breites Spektrum

- Integrative Psychologische und Psychotherapeutische Beratung für Studierende
- Vielfalt und Inklusion - Das multikulturelle Konzept des Counseling Centers der Jacobs University Bremen
 - Zur Geschichte der psychologischen Beratung an deutschen Hochschulen im 20. Jahrhundert
Teil I: Skizzen zur Gründung und Entwicklung in den 1960er und 1970er Jahren
- Personal Study Plan (PSP) - a Tool to integrate Guidance, Teaching and Learning in Finnish Higher Education
- Tagungsberichte zum FEDORA-Kongress 2009 Berlin:
"Lifelong Guidance - The Key to Lifelong Learning"

4 | 2009

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Editorial

88

Beratungsentwicklung/-politik

*Michael Sperth, Frank-Hagen Hofmann &
Rainer Matthias Holm-Hadulla*
Integrative Psychologische und
Psychotherapeutische Beratung für Studierende

89

Frank Haber
Vielfalt und Inklusion - Das multikulturelle Konzept des
Counseling Centers der Jacobs University Bremen

98

Franz Rudolf Menne & Wilfried Schumann
Zur Geschichte der psychologischen Beratung
an deutschen Hochschulen im 20. Jahrhundert
Teil I: Skizzen zur Gründung und Entwicklung
in den 1960er und 1970er Jahren

104

Anregungen für die Praxis/ Erfahrungsberichte

Juha Lahti
Personal Study Plan (PSP) - a Tool to integrate Guidance,
Teaching and Learning in Finnish Higher Education

110

Rezension

Herbert Eberhart/Paolo J. Knill
„Lösungskunst – Lehrbuch der kunst-
und ressourcenorientierten Arbeit“
(Sandro Vicini)

112

Tagungsberichte

FEDORA-Kongress 2009 Berlin:
„Lifelong Guidance - The Key to Lifelong Learning“

113

FEDORA 2009: Lifelong Long Guidance –
Bericht aus der Arbeitsgruppe Employment
and Career Counseling

115

Bericht über das Symposium „Beratung und die
Wirksamkeit der Hochschulbildung - Guidance and
Counselling and the Efficacy of Higher Education“

115

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HSW, HM, P-OE und QiW

IV

4 | 2009

Das Dezemberheft der ZBS widmet sich wie gewohnt schwerpunktmäßig speziell der Psychologischen Beratung von Studierenden. Es zeigt auf, dass die Psychologische Beratung ihre theoretischen Konzepte fortlaufend weiterentwickelt und dass sie in differenzierter Weise die Bedürfnisse von Studierenden und Hochschule aufgreift und darauf mit speziellen Beratungsangeboten antwortet. Das Spektrum ihrer Beratungsangebote reicht dabei von intensiver Einzeltherapie über multikulturell angelegte Beratungsaktivitäten für internationale Studierende bis hin zu einer persönlichen Studienplanbetreuung, die Studienleistung und individuelle Lebenssituation miteinander in Einklang zu bringen sucht.

Michael Spert, Frank-Hagen Hofmann & Rainer Matthias Holm-Hadulla stellen in ihrem Beitrag „**Integrative Psychologische und Psychotherapeutische Beratung für Studierende**“ ihre Beratungskonzeption vor, die ihre Arbeit in der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerks Heidelberg prägt. Ihr Modell vereint verschiedene psychotherapeutische Ansätze, die sich bekanntermaßen als wirkungsvoll erwiesen haben. Die Autoren geben einen Überblick über deren theoretische Grundlagen und therapeutische Interventionen und machen deutlich, wie gut sich diese Ansätze zu einem ganzheitlichen Konzept von psychologischer Beratung ergänzen. An einem Fallbeispiel demonstrieren sie, wie die verschiedenen therapeutischen Interventionen zur Anwendung kommen. **Seite 89**

Frank Haber, der als Psychologischer Berater an der Jacobs University Bremen tätig ist, hat es vorwiegend mit einer internationalen Klientel zu tun. Er macht in seinem Artikel „**Vielfalt und Inklusion - Das Multikulturelle Konzept des Counseling Centers der Jacobs University Bremen**“ deutlich, wie es gelingen kann, Studierende mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund in Universität und Campus Community zu integrieren. Ein vielfältiges Angebot von Beratungs- und Betreuungsaktivitäten nimmt den Studienanfänger die Schwellenängste und führt sie zum Beispiel durch ein „Peer Mentoring“- Programm in ihre neue Lebenswelt ein. Frank Haber stellt außerdem die ersten Ergebnisse einer interkulturellen Bedarfsanalyse vor, die interkulturelle Kommunikationsprobleme und Ansatzpunkte für deren Überwindung ermitteln sollte. **Seite 98**

Rudolf Menne und Wilfried Schumann lassen uns einen spannenden Einblick in die Anfänge und Entwicklungsgeschichte der psychologischen Beratung an deutschen Hoch-



Helga Knigge-Illner



Klaus Scholle

schulen nehmen. Ihr Beitrag „**Zur Geschichte der psychologischen Beratung an deutschen Hochschulen im 20. Jahrhundert der 60er und 70er Jahre**“, Teil I, weckt das Interesse, demnächst in Teil II lesen zu können, wie es weiterging. **Seite 104**

Über den „Personal Study Plan“, einem Konzept, mit dem Studierende in Finnland individuell betreut werden, berichtet *Juha Lahti*, Lecturer in Education & Research of Guidance an der University of Jyväskylä, Viveca, Finland. Sein Beitrag „**Personal Study Plan (PSP) - a Tool to integrate Guidance, Teaching and Learning in Finnish Higher Education**“ zeigt auf, wie eng sein Beratungskonzept nicht nur mit dem Lehren und Lernen an der Universität verknüpft ist, sondern es auch als natürliche Aufgabe ansieht, die aktuelle Lebenssituation der Studierenden mit einzubeziehen. **Seite 110**

In der Rezension von *Sandro Vicini* wird das Buch von **Herbert Eberhart/Paolo J. Knill: „Lösungskunst – Lehrbuch der kunst- und ressourcenorientierten Arbeit“** vorgestellt, das einen sehr kreativen Ansatz der psychologischen Arbeit mit Menschen beinhaltet. **Seite 112**

Unter der Rubrik **Tagungsberichte** finden sich zwei Berichte über den FEDORA-Kongress „Lifelong Guidance – The Key to Lifelong Learning“, der vom 5.-7. Oktober 2009 an der Freien Universität Berlin stattfand. Ein weiterer Bericht stellt die Ergebnisse des Symposiums „Beratung und die Wirksamkeit der Hochschulbildung“ vor, das am 24. und 25. September 2009 an der Bergischen Universität Wuppertal anlässlich des Übergangs von Gerhart Rott, dem Leiter der dortigen Zentralen Studienberatung, in den Ruhestand stattfand. **Seite 113**

Helga Knigge-Illner & Klaus Scholle